

Elternbrief zur Potenzialanalyse in Klasse 8

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

Ihre Schule möchte Ihrem Kind die Möglichkeit einer bestmöglichen Studien- und Berufsorientierung bieten. Deshalb nimmt sie am Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ teil. Der Einstieg dabei – so hat es das Land festgelegt - erfolgt mit einer Potenzialanalyse in Klasse 8. Im Rahmen der Potenzialanalyse soll Ihr Kind angeregt werden, sich mit seinen Talenten, Interessen, Neigungen und schon deutlichen Kompetenzen, aber auch den noch ihm im „schlummernden“ Potenzialen auseinanderzusetzen. Eine Berufs- oder Studienwahlentscheidung wird und kann daraus nicht abgeleitet werden. Dennoch soll die Potenzialanalyse erste Impulse liefern.

Inhalt und Durchführung der Potenzialanalyse:

Kern der Potenzialanalyse sind **sechs verschiedene Aufgaben**, die jeweils von einer ganzen Schülergruppe bewältigt werden. Dabei halten die eingesetzten Beobachter die Eindrücke über ein Raster fest. Zu jeder der Aufgaben erhalten die Kinder ausreichende Erläuterungen im Vorfeld sowie ausreichend Zeit zur Durchführung. Bei der Bewältigung kommt es nicht auf Schnelligkeit oder Vollständigkeit an. Vielmehr wird beobachtet, wie sich die Kinder in den Lösungsprozess einbringen. Der gesamte Prozess nimmt **zeitlich etwa 6 Stunden** in Anspruch.

Die **Ergebnisse** der jeweiligen **Aufgaben werden nicht in einem Schulnotensystem bewertet.** Vielmehr werden die stärksten Kompetenzen, die sich an Ihrem Kind gezeigt haben, nach einem Auswertungsprozess durch die Beobachter schriftlich festgehalten.

Innerhalb eines Zeitraums von ca. 14 Tagen findet ein etwa halbstündiges, abschließendes Beratungsgespräch zwischen Ihrem Kind und einer Person aus der Runde der Beobachter statt. Ihr Kind erhält dabei eine **schriftliche Ausfertigung des Ergebnisses in Form eines Zertifikats.** Dieses Zertifikat wird in einem eigens für die schulische **Berufs- und Studienorientierung** konzipierten **Ordner**, dem sogenannten **Portfolio**, hinterlegt. Hier werden auch weitere Unterlagen aus dem fortschreitenden Berufs- und Studienorientierungsprozess zur Dokumentation abgelegt.

Zu den durchführenden Trägern:

Die Potenzialanalyse wird über mehrere von der Stadt Düsseldorf beauftragte Träger durchgeführt. Im Vorfeld haben die Träger dazu ein sehr strenges, amtliches Auswahlverfahren durchlaufen. Sie können sicher sein, dass die Träger den besonderen Anforderungen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern Rechnung tragen und sich insbesondere zur strikten Einhaltung des Datenschutzes verpflichten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Träger sind für dieses spezielle Verfahren geschult. Die Schule hat eine Übersicht über alle aktuell im Verfahren befindlichen Träger erhalten und hat sich zur Durchführung mit einem dieser Träger entscheiden können.

Ihr Kind wird in den nächsten Jahrgangsstufen im Prozess der Studien- und Berufsorientierung beraten. Dazu stehen Klassenleitungen, Beraterinnen und Berater der Agentur für Arbeit, Schulsozialarbeit und weitere am Berufsorientierungsprozess Beteiligte zum Austausch mit Ihrem Kind und Ihnen bereit. Die Beratung stellt ein wesentliches Folge-Element der Potenzialanalyse dar.

Nachfolgend finden Sie weitere Angaben zur zeitlichen Durchführung und zum Träger der Potenzialanalyse. Zur Teilnahme Ihres Kindes finden Sie nachfolgend **eine Einwilligungserklärung, die Sie bitte ausfüllen und Ihrem Kind zur Abgabe in der Schule mitgeben.**

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen bei der Durchführung dieses schulischen Elements.

Bitte diese Seite bis zum _____ unterschrieben an die Schule zurückgeben.

Angaben zur Durchführung der Potenzialanalyse:

Kalenderwoche / Zeitraum: _____

Anbieter/Träger: _____

Einverständniserklärung zur Teilnahme an einer Potenzialanalyse in Klasse 8

Ich bin / wir sind Erziehungsberechtigte/r von

Name, Vorname, Klasse

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass damit nicht einverstanden, dass

- im Rahmen der Potenzialanalyse in Klasse 8 folgende Schülerdaten des Kindes und zwar Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht und Schule von dem im Elternbrief für die Durchführung der Potenzialanalyse benannten Träger erhoben und zu Abrechnungszwecken der Potenzialanalyse weiterverarbeitet werden.

Ich bin/wir sind über die nachfolgenden Dinge informiert:

Eltern bzw. Erziehungsberechtigte können an dem abschließenden Beratungsgespräch, das im Anschluss an die erfolgte Potenzialanalyse stattfindet, teilnehmen.

Der benannte Träger stellt die Ergebnisse der Potenzialanalyse in einem Zertifikat dar, welches ausschließlich dem Kind ausgehändigt wird.

Das Kind erhält dazu einen speziellen Ordner (auch genannt: Portfolio), in dem zukünftig Unterlagen aus dem fortschreitenden Berufs- und Studienorientierungsprozess zur Dokumentation abgelegt werden. Das Zertifikat soll dort als erstes Dokument eingheftet werden. Zudem sollen individuelle Förderziele unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Potenzialanalyse in schulischen Beratungsgesprächen festgelegt und in diesem Ordner dokumentiert werden.

Das Berufsorientierungsportfolio ist für das Kind stets verfügbar. Grundsatz dabei ist, dass es innerhalb der Schule an einem nicht öffentlich zugänglichen Ort aufbewahrt wird. Den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten ist die Einsicht in das Berufsorientierungsportfolio möglich.

Die dem Zertifikat zu Grunde liegenden Daten verbleiben für die Dauer des Schuljahres, in dem sie erhoben werden, ausschließlich beim durchführenden Träger. Eine Weitergabe an andere (z.B. Schule, Kammern, Arbeitsagentur o.a.) findet nicht statt. Die Aufbewahrung dient lediglich dem Zweck, dass ein Zertifikat bei eventuellem Verlust noch einmal erstellt werden kann.

Auf Verlangen durch die Eltern bzw. Erziehungsberechtigte/n werden die Daten auch unmittelbar nach Aushändigung des Zertifikats gelöscht. Dieses ist dann zum Zeitpunkt des Beratungsgesprächs mitzuteilen. In diesem Fall ist eine Ersatzfertigung des Zertifikats nicht mehr möglich.

Die Einverständniserklärung kann auch nach Unterzeichnung in Briefform oder per Mail an die Schule widerrufen werden. Im Fall des Widerrufs bzw. des Nichteinverständnisses nimmt das Kind zwar an der Potenzialanalyse teil, es finden jedoch weder ein Festhalten der Ergebnisse noch ein Beratungsgespräch im Anschluss statt. Ein Zertifikat wird in diesem Fall ebenfalls nicht erstellt.

Ort, Datum

Unterschrift(en)